

**Protokoll
über die 71. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen (Sondersitzung) am
23.04.2009**

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Raum 6.046 (Aufzug D)

Anwesenheit

Vorsitzender

Sembritzki, Erika Fraktion DIE LINKE

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Bank, Sabine Dr. Fraktion Unabhängige Bürger

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Klammt, Johannes Prof. Dr. Dr. CDU-Fraktion und Liberale

ordentliche Mitglieder

Brill, Anna	Fraktion DIE LINKE
Graff, Esther Rahel	SPD-Fraktion
Nagel, Cornelia	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Riedel, Georg-Christian	CDU-Fraktion und Liberale
Woywode, Robert	CDU-Fraktion und Liberale

stellvertretende Mitglieder

Kolodzik, Stefan	CDU-Fraktion und Liberale
Marksteiner, Klaus	Fraktion DIE LINKE
Schulz, Andreas	Fraktion DIE LINKE
Zischke, Thomas	SPD-Fraktion

Verwaltung

Mikula, Monique
Ruhl, Andreas
Rüthers, Klaus
Schmitt, Hans-Ulrich

Leitung: Erika Sembritzki

Schriftführer: Annika Winter

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung
2. Neustrukturierung der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin
Vorlage: 02555/2009
3. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Die Ausschussvorsitzende, Frau Sembritzki, eröffnet die 71. Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen, begrüßt die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Zur Tagesordnung werden keine Änderungen oder Ergänzungen angemeldet.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 2 Neustrukturierung der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin Vorlage: 02555/2009

Bemerkungen:

Herr Ruhl, Leiter der Lenkungsgruppe Strategische Steuerung, führt in die Vorlage 02555/2009 ein. Der Projektabschlussbericht (Stand 30.03.2009) wird von Herrn Ruhl vorgestellt, insbesondere wird dabei auf die beabsichtigte Zusammenführung der Ämter 49 und 50 zu einem Amt für Jugend, Soziales und Familie (Amt 56) und auf den Alternativvorschlag eingegangen.

Herr Prof. Dr. Klammt fragt nach, zu welcher Variante die Mitarbeiter/-innen der betreffenden Ämter neigen. Herr Ruhl führt aus, dass sich die Tendenz in der Mitarbeiterschaft in Richtung Alternativvorschlag, d. h. die Ämter 49 und 50 sollen getrennt voneinander bestehen bleiben, bewegen würde. Dabei würde es favorisiert werden, beide Ämter in einem Dezernat zu bündeln.

Frau Graff verdeutlicht, dass auch aus ihrer Sicht eine Zusammenführung der Ämter nicht sinnvoll sei. Sie würde den Alternativvorschlag favorisieren. Es wäre ansonsten auch fraglich, wo dann die Seniorenpolitik angebunden werden könne. Weiterhin führt Frau Graff aus, dass eine Produktbetrachtung der Dezernate aus ihrer Sicht ein Ungleichgewicht deutlich machen würde. Zudem wäre die Zuordnung der Fachbereiche Finanzen und Soziales in einem Dezernat abzulehnen, da es sich hier um widerstreitende Interessen handele. Negative Auswirkungen für die Sozialpolitik wären hier zu befürchten. Herr Prof. Dr. Klammt stimmt dem zu.

Herr Woywode spricht sich für die Trennung der Ämter 49 und 50 aus und Bündelung dieser in einem Dezernat.

Frau Dr. Bank, Frau Brill, Frau Nagel und Frau Sembritzki sprechen sich ebenfalls für diese Lösung aus. Frau Dr. Bank führt aus, dass aus ihrer Sicht die Bündelung von den Bereichen Jugend, Soziales und Finanzen in einem Dezernat positive Effekte mit sich bringen würde, da dann vom Dezernenten mehr Unterstützung in finanzieller Hinsicht zu erwarten sei.

Frau Graff und Herr Zischke lehnen die Zuordnung der Bereiche Soziales und Finanzen in einem Dezernat ab. Es habe den Anschein als wäre die Dezernatsstruktur auf das Personal zugeschnitten worden. Dies dürfe jedoch nicht ausschlaggebend sein. Diese Entscheidung sollte der künftigen Stadtvertretung überlassen werden. Vorübergehend könne der Sozialbereich doch weiterhin bei Herrn Dr. Friedersdorff angegliedert bleiben. Eine Zuordnung zur Oberbürgermeisterin wäre doch auch überlegenswert.

Herr Ruhl empfiehlt, dass eine Entscheidung nicht hinausgeschoben werden sollte. Unter anderem wäre dies ein negatives Signal an die Mitarbeiterschaft und könnte Unzufriedenheit erzeugen.

Frau Sembritzki, Frau Brill und Herr Woywode sprechen sich ebenso wie Frau Dr. Bank für die Zuordnung vom Sozialen und Finanzen in einem Dezernat aus.

Frau Graff bekräftigt noch mal, dass diese Entscheidung zum heutigen Zeitpunkt nicht sinnvoll sei. Zudem hätte die Landeshauptstadt Schwerin derzeit einen sozialdemokratischen Finanzdezernenten, der dem Sozialen mehr zugewandt wäre, als ein anderer Finanzdezernent.

Nach weiterer reger Diskussion wird folgender Beschluss gefasst:

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales und Wohnen nimmt die Punkte 1 bis 4 der Vorlage 02555/2009 „Neustrukturierung der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Schwerin“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 2

Zum Punkt 4 der Beschlussvorlage gibt der Ausschuss für Soziales und Wohnen folgende Empfehlungen:

1. Die Ämter 49 und 50 sollen nicht zu einem Amt für Jugend, Soziales und Familie zusammengefasst werden. Der Alternativvorschlag soll zum tragen kommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

2. Die beiden Ämter 49 und 50 sollen in einem Dezernat gebündelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 3

3. Die Bereiche Soziales und Finanzen sollen nicht in einem Dezernat gebündelt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 0

Zum Punkt 5 der Beschlussvorlage stellt die SPD-Fraktion, vertreten durch Frau Graff folgenden Antrag:

„Diese Entscheidung soll der neu zu wählenden Stadtvertretung überlassen werden.“

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 6
Enthaltungen: 1

Der Antrag wurde somit abgelehnt.

zu 3 Sonstiges

Bemerkungen:

1.

Die Verwaltung berichtet, dass der vom Ausschuss gewünschte Arbeitsbesuch bei der ARGE Schwerin am 20. Mai 2009 um 14.00 Uhr im Raum MD 337 stattfinden kann. Themen möchten vorab schriftlich bzw. per Mail eingereicht werden.

2.

Die Ausschussvorsitzende führt aus, dass der letzte Sitzungstermin am 11. Juni 2009 gestrichen worden sei, da er nach der Kommunalwahl liege. Die letzte Ausschusssitzung findet somit am 14. Mai 2009 statt. Zu beraten wären die Themen „Wohnungslosenunterkunft“ und „Schuldnerberatung“. Frau Sembritzki teilt mit, dass geplant sei, dass die letzte Sitzung im Stadteiltreff Krebsförden stattfindet. Näheres sei der Einladung zu entnehmen.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

gez. Erika Sembritzki

gez. Annika Winter

Vorsitzende/r

Protokollführer